



Einrichtung: KinderKAS-ST-EN, 39112 Magdeburg, Wiener Straße 34

Qualitätsbericht zum Audit

Aus einer Elterninitiative, die eine Gruppe von Kindern zu außergewöhnlichen Öffnungszeiten betreute, hat sich im Laufe von 16 Jahren eine Rund um die Uhr geöffnete Einrichtung entwickelt, die inzwischen 90 Kinder von 0 Jahren bis zum Schuleintritt in einer eigenen Kindervilla nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen bildet und erzieht. Der Einzugsbereich erstreckt sich auf Grund des besonderen Leistungsangebotes über die gesamte Stadt und Randgebiete Magdeburgs. Wir betreuen viele Kinder im Schichtdienst tätiger Eltern, Alleinerziehender und Zugezogener ohne familiäre Unterstützung in unmittelbarer Nähe.

Unser Team setzt sich aus 14 pädagogischen Fachkräften, Wirtschaftskräften, Hausmeister, FSJlern und Zusatzarbeitskräften über ALG II zusammen. Der Träger ist durch den Vorstand vertreten, der sich aus fünf Elternteilen zusammenfügt, die für den gesamten Ablauf Verantwortung tragen.

Der Verein verfolgt das Ziel, ein Familienunterstützendes, Gesundheits- und Berufsförderndes Angebot zu schaffen, um Kinder in ihrer gesamten Entwicklung fördern zu können. Dabei orientieren wir uns an einem Gesamtkonzept, dem Settingansatz, welcher sich auf alle körperlichen, psychischen und sozialen Ressourcen erstreckt, mit dem Ziel die Gesundheit zu stärken und zu fördern. Gesundheitsförderung hat uns über die letzten vergangenen Jahre ständig begleitet, weshalb wir als erste Kita in Sachsen-Anhalt mit dem Zertifikat „Gesunde Kita“ honoriert wurden. Dies hat uns u.a. angespornt, uns auf diesem Gebiet weiter zu verbessern und uns zu einer „Gesundheitsfördernden Kindertagesstätte“ zu profilieren.

Ziel einer auf den Settingansatz gerichtete Gesundheitsförderung ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten in der Einrichtung, wie Kinder, Eltern, Erzieher und Träger, die Gesundheitspotentiale zu ermitteln und einen Prozess von Veränderungen anzuregen. Wir wünschen uns durch diesen Prozess eine stabile Nachhaltigkeit im Haus, aber auch für die Beteiligten außerhalb der Einrichtung.

Anfang des Jahres 2007 hatten wir das große Glück durch die engagierte Initiative unseres Vereinsvorsitzenden in unsere vereinseigene Kindervilla umzuziehen. Der Umbau und die Einrichtung des Hauses gab uns die große Möglichkeit, viele räumliche Voraussetzungen, die dem Settingansatz der Gesundheitsförderung entsprechen, planen und umsetzen zu können. Aus medizinischer Sicht beriet uns dabei sehr intensiv ein Physiotherapeut, dessen Kind unsere Einrichtung besuchte.

Wichtig war uns bei der Ausstattung der Räume für die Kinder, dass diese dem Bildungsprogramm, aber auch unseren Vorstellungen von vielseitigen Möglichkeiten der Gesundheitsförderung entsprechen. Vielfältige Bewegungserfahrungen, individuelle motorische Entwicklungen, Selbstständigkeitsförderung, Selbstbildungsmöglichkeiten und das Schaffen einer Wohlfühlatmosphäre durch optimale Beleuchtung und Lärmreduzierung sind wesentliche Aspekte unserer Raumorganisation. Letzteres befindet sich noch in einem Prozess, der in diesem Jahr fortgesetzt wird, in dem ein „Clubraum“ durch Deckenkonstruktionen gedämmt wird. In den einzelnen Räumen wurden Vorhänge angebracht und Teppiche angeschafft.

Mit dem Umzug wurde die Bestuhlung auf ein Minimum reduziert. Stattdessen wird vorzugsweise auf dem Fußboden (mit Kissen oder auf Teppichen) gegessen, wir haben Podeste eingebaut und die vorhandene Treppen werden bewusst genutzt. Die Krippenkinder lernen in Rutschsocken laufen und im Außengelände wird das Barfußlaufen auf den unterschiedlichen Bodenbelägen gefördert. Holzboden, Rindenmulch, Sand, Rasen, unebene Steine, glatte Steine, Pfützen bieten Möglichkeiten der Sinneserfahrungen über die Fußsohlen, die gleichzeitig muskularkräftigend wirken. Vielfältige Bewegungserfahrungen im Haus und auf dem Außengelände können über Klettern, Rutschen, Hüpfen, Balancieren, Kriechen, Treppensteigen, Schaukeln und Wippen erworben werden.

Seit Mai 2008 sind wir als „Bewegungsfördernde Einrichtung“ vom Sportbund zertifiziert und betreiben eine aktive Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein zu verschiedensten Aktionen.

Das Mitarbeiterteam und unsere Eltern werden in sportliche Aktivitäten integriert, jährlich organisieren wir eine Vereinsradtour, veranstalten mit Kinder und Eltern ein Fußballturnier, nehmen aktiv am Magdeburger Marathon teil und starten dieses Jahr erstmalig beim Drachenbootrennen. Diese Aktivitäten stabilisieren das Verhältnis zu den Eltern, sollen das Vereinsleben stärken und bilden eine solide Grundlage für Austausch und intensive Gespräche.

Insbesondere der Aspekt der gesunden Ernährung steht derzeit in unserem Focus. Immer wieder gibt es zahlreiche Diskussionen über die Auswirkungen von Lebensmitteln, deren Zusammensetzung oder Herkunft nicht eindeutig geklärt ist. Die Vielzahl an Lebensmitteln ist überwältigend, und kann bei nicht unzureichend bedachter Auswahl für unsere Kinder zu nachhaltigen Folgen führen. Die Empfindlichkeit steigt, und es treten immer mehr Fälle allergischer Reaktionen auf.

Eltern traten dafür ein, Veränderungen herbeizuführen, und andere Eltern von der Wichtigkeit zu überzeugen. Für unsere Kinder kocht nun die Küche eines Bio-Marktes, wir kaufen überwiegend Vollwert- und Bio-Produkte, versuchen frisch beim Fleischer oder Gemüsehändler unseren Bedarf zu decken. Seit dem Einzug in unsere Villa haben wir durch den Einbau einer Kinderküche die Möglichkeit, Mahlzeiten selbst zuzubereiten, wir kochen mit den Kindern Marmelade oder backen Brot. Eine Ernährungsberaterin informierte unsere Eltern und das Personal über dieses wichtige Thema. Der Prozess des Umdenkens ist schwierig und bedarf viel Geduld und ständiger Reflektierung.

Ergänzend zu den alltäglichen gelebten Dingen der Gesundheitsförderung vertiefen wir das Thema explizit mindestens einmal jährlich in zusätzlichen Projekten. In diesem Jahr ging es um das „Miteinander umgehen“ als sozialer Aspekt im Settingansatz zur Gesundheitsförderung, oder „Leben auf dem Bauernhof“, in dem es um Erkenntnisse und Wissen über Herkunft, Beschaffung, Haltung und Zubereitung von Lebensmitteln ging. Auch hier werden die Eltern stark eingebunden, in dem sie an der Materialbeschaffung beteiligt werden, selbst direkt mit den Kindern arbeiten oder uns bei zum Thema passenden Ausflügen begleiten.

Ressourcen, Vorsätze und gute Ideen gibt es immer noch, wir werden weiter daran arbeiten. Wir befinden uns gegenwärtig auf einem guten Weg, um unsere Kindervilla nicht nur mit Gesundheit zu beleben, sondern insgesamt gesund zu leben, vor allem unseren Kindern so viel mitzugeben, das Nachhaltigkeit für ihr weiteres Leben gegeben wird.

Magdeburg, 19.08.2009
gez. Petra Prill